

Der
Neue
Traditionalsozialistische
Katechismus

gewidmet

Dr. Victor Adler, Univ. Prof. Dr. Julius Tandler, Dr. Otto Bauer

und allen Genossen

§ 1

Arbeite nie für einen Arbeitgeber, der andere Arbeitnehmer aus unsozialen Beweggründen (der wichtigste ist wohl eine unlautere Mehrung des Profits) kündigt.

Kommentar:

Unsoziale Motive für Kündigungen sind beispielsweise Kündigungen um für die selbe Arbeit durch Einstellung eines neuen Mitarbeiters Lohnkosten zu sparen – oder bei einem Multi Kündigungen um in Billiglohnländer kostengünstiger produzieren zu können – oder Kündigung von Instandhaltungs- und Reinigungskräften um sie durch Leasingarbeiter, Dienstleistungsfremdfirmen oder Scheinselbständige zu ersetzen. Dieser Spruch ist leichter „geklopft“ als nachvollzogen. In der heutigen Zeit kann kaum einem Arbeitnehmer zugemutet werden, aus solidarischen Gründen zu kündigen. Wird man aber vom AMS zu einem wie oben erwähnten Arbeitgeber geschickt, dann ist es sicher klug, sich dort nicht einstellen zu lassen (weil man wird diesen Arbeitsplatz in absehbarer Zeit selbst wieder verlieren).

Hierher gehört auch das **Mobbingverbot**. Wenn Du mobbst, dann bedenke, dass Du in Kürze selbst gemobbt werden kannst !!!

§ 2

Kaufe keine Waren von Firmen, die in Österreich Arbeitsplätze wegrationalisiert haben (Globalisierer)

Kommentar:

Das ist eine Anleihe beim seligen Mahatma Ghandi – der Kaufboykott war sicher eine der genialsten Ideen bei der relativ unblutigen indischen Unabhängigkeitsbewegung! Es wird sicher sehr schwierig werden den involvierten Firmen auf die Schliche zu kommen – deren Verschleierungstaktik ist nur schwer zu durchschauen, aber wir haben diesbezüglich mit dem Internet einen zuverlässigen Verbündeten. Dieser Ansatz reicht fürs erste, aber bald werden wir Österreich durch Mitteleuropa, später dann Mitteleuropa durch EU ersetzen müssen – dzt. noch Zukunftsmusik.

§ 3

Kaufe das nächste Jahr nur, was Du unbedingt brauchst, unabhängig von Deinem Besitz und Einkommen!

Kommentar:

„Konsumverzicht ist eine riskante Waffe, weil er das Wirtschaftswachstum bremst. Allerdings bremst er auch Globalisierungstendenzen und unnötige Verschwendung von Ressourcen...“ „Heiligen aber diese Zwecke nicht letztlich doch das Mittel?“ „Ja schon, aber Konsumverzicht wird kurzfristig vielleicht doch die Arbeitslosigkeit steigern – andererseits ist freiwilliger Verzicht leichter zu ertragen als erzwungener Verzicht. Es ist daher zu erwarten, dass sich die Menschen eher auf das Wesentliche besinnen und bescheidener werden. Wer braucht denn wirklich alle ein zwei Jahre ein neues Auto oder neue Möbel? Braucht man wirklich jedes Jahr einen neuen PC?“ „Ich nutze solche Geräte mindestens fünf Jahre oder länger!“ „Obwohl Du schon Pensionist bist hast Du doch ein gutes Einkommen?“ „Ja, das schon – aber ich investiere in Bücher und Musik.“ „Kannst Du Dich da nicht auch etwas einschränken?“ „Sicher – kein Problem. Ich habe viele alte Bücher, CDs, Videos. Ich kann tauschen und ausleihen – ich bin überzeugt, dass ich sicher hier einiges einsparen kann!“ „Das wirst Du auch müssen, denn wir dürfen nicht Wasser predigen und Wein saufen – Beispielgeben hat absolute Priorität!“ „Also – was machen wir nun mit § 3?“ „Die Argumentation wird sehr schwer sein, aber mittelfristig wird es wohl ohne den Konsumverzicht nicht gehen. Erst wenn § 2 – der gezielte Boykott der Produkte unsozial agierender Firmen – so richtig zu greifen beginnt, erst dann kann der Konsumverzicht, wenn nötig in kleinen Schritten zurückgenommen werden!“

§ 4

Entziehe dem internationalen Spekulanten Finanzkraft, indem Du Deine Geldmittel von Börse und Fonds nimmst

Kommentar:

Wenn Du „übriges Geld“ hast, dann veranlasse nur in Anleihen und Pfandbriefen. Diese Maßnahme wird wohl viele Spekulanten und Broker in den Ruin treiben – der Effekt ist der gleiche, wie wenn man einer Kuh das Futter rationiert. Sie wird weniger Milch, dann gar keine Milch mehr geben und vielleicht sogar verhungern. Die Kuh tut mir leid, der Spekulant nicht. Für jeden €, den er Dir an Dividende für Aktien oder Investmentfonds ausbezahlt steckt er sicher mindestens einen € ein. Kursgewinne kommen Dir zwar zugute, aber Börsianer verdienen bei jeder Kursschwankung! Sie sind das Krebsgeschwür unseres Systems. Wie Krebszellen wachsen und vermehren sie sich auf Kosten aller! Verzichteten wir doch endlich auf diese unlauteren Gewinne auf Kosten unserer Mitmenschen, unserer Ressourcen! Krebszellen kann man nur bekämpfen, indem man sie vernichtet oder aushungert.

Da diese Parasiten aber auch menschliche Wesen sind kann man sie schon aus humanitären Gründen nicht ausradieren, aber man kann ihnen das Futter, so weit es in unserer Macht liegt verweigern. Wenn Du Ersparnisse hast, dann verwende sie doch anderweitig: Du musst nicht so edel wie Victor Adler handeln und Deine ganzen Mittel zum Wohle Deiner Mitmenschen einsetzen, aber Du darfst sie keineswegs zu ihrem Schaden missbrauchen! Lege Dir eine Reserve für schlechte Zeiten auf die Seite – das ist legitim. Es gibt genügend andere Sparformen, die Verluste durch Inflation vermeiden und vielleicht auch einen bescheidenen Gewinn abwerfen (s.o.).

§ 5

Sei immer wachsam – lebe sowohl die Solidarität als auch die Toleranz!

Kommentar:

Auf diesen Grundpfeilern beruht ein praktikables sozialistisches System – wie es sowohl das Österreich der Sozialpartnerschaft als auch das „rote Wien“ der 20er Jahre bewiesen hat. Sozialismus verspricht zwar nicht das Paradies auf Erden oder ein Schlaraffenland, aber doch eine Existenz in mehr oder minder bescheidenen Wohlstand für jeden!

Warum ist Wachsamkeit ein Gebot? Sie ist unser Schutz gegen Täuschungen und Spiegelfechtereien des Klassenfeindes. Gefährlich ist es, sich in falscher Sicherheit zu wiegen und falschen Versprechungen und Einflüsterungen zu trauen!

Die Solidarität ist erste Menschenpflicht – sie macht den Kleinen stark und kräftig!

Natürlich weinen wir der Idee der Internationalen noch heiße Tränen nach, aber es liegt nur an uns, sie wieder neu zu beleben. Wenn wir solidarisch – d.h. wie aus einem Guss – zusammenstehen, dann können wir die Welt aus den Angeln heben!

Toleranz beweist, dass mein Standpunkt derart richtig ist, dass ich nicht missionieren muss! Ich lehre durch mein Beispiel, das ich lebe und nicht mittels Rhetorik und Demagogie. Es steht jedem frei, sich mir anzuschließen – aber nur freiwillig und ohne Zwang.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Gottfried W. Lackner

Druck im Eigenverlag – alle Spittal a.d. Drau, Kärnten, Österreich, Mitteleuropa, EU